

Geschäftskunden-Beratungszentrum K-Hohenzollernrg. I

Ihr Berater
Michael Otto
Hohenzollernring 74 - 80
50672 Köln
Telefon 0221 143-2351
Fax 0221 143-2189

Postadresse:
Commerzbank AG
40300 Düsseldorf

www.commerzbank.de

Datum: 20.06.2017

Außerhalb unserer Geschäftszeiten
Jeden Tag 24h für Sie da: 069 98 66 09 68

Frau
Ayten Kilicarlan
Alteburger Wall 5
50678 Köln

Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrtswesen e.V. Unterschriftsprobe Herr Yusuf

Sehr geehrte Frau Kilicarlan,

anbei sende ich Ihnen das Formular "Unterschriftsprobe und Bankvollmachten", welches bereits von Herrn Yusuf unterzeichnet ist.

Da Sie eine gemeinschaftliche Vertretungsregelung vereinbart haben, bitte ich Sie, dass Formular ebenfalls an markierter Stelle zu unterzeichnen und uns postalisch im Original zurück zusenden.

Sollten Sie weitere Fragen haben so stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Commerzbank AG
Geschäftskunden-Beratungszentrum
K-Hohenzollernrg. I

Michael Otto

J. A. D. Franz

Diana Franz

Ayten Kilicarslan, Alteburger Wall 5, 50678 Köln

Commerzbank AG
Geschäftskunden-Beratungszentrum
K-Hohenzollernrg. 1

Michael Otto
Hohenzollernring 74 - 80
50672 Köln

Sehr geehrter Herr Michael Otto,

beiliegend übersende/n ich/wir Ihnen wunschgemäß die folgenden Unterlagen unterschrieben zur weiteren Bearbeitung zurück:

- Unterschriftsprobe und Bankvollmachten

Mit freundlichen Grüßen
Ayten Kilicarslan



Unterschriftsproben und Bankvollmachten

für rechtsfähige und nichtrechtsfähige Vereine sowie
für Gesellschaften bürgerlichen Rechts einschließlich
Arbeitsgemeinschaften und Partnerschaften

Seite 1/3

Datum 13.06.2017

Kundennummer 6445058292

Bankleitzahl 370 400 44, 370 400 44

Kundenbezeichnung Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrtswesen e.V. (IKW e.V.)

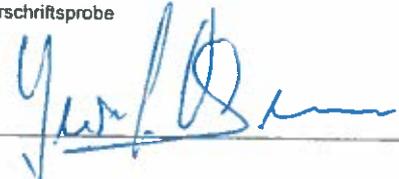
Vertretungsberechtigung und Unterschriftsproben

Die nachstehend genannten Personen sind berechtigt, uns gegenüber der Bank wie folgt zu vertreten:

Nachtrag zur Vertretungsberechtigung und Unterschriftsproben

Die nachstehend genannten Personen sind zusätzlich zu den bereits bekanntgegebenen Vertretungsberechtigten berechtigt, uns gegenüber der Bank wie folgt zu vertreten:

A) Namen der Vorstandsmitglieder/Gesellschafter

Name, Vorname(n)	Angabe, ob allein oder nur gemeinschaftlich zeichnungsberechtigt?	Unterschriftsprobe
1. <u>Yusuf, Osman</u>	<u>Gemeinschaftlich</u>	
2. _____	_____	_____

B) Namen der Bevollmächtigten

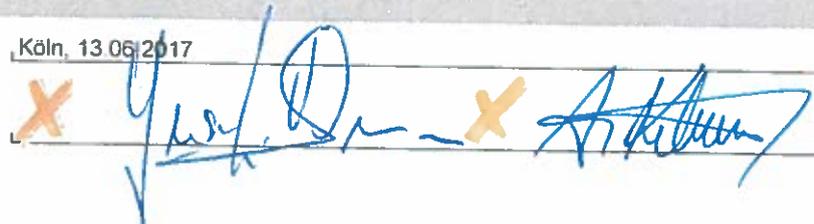
Name, Vorname(n)	Angabe, ob allein oder nur gemeinschaftlich zeichnungsberechtigt?	Unterschriftsprobe
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____
5. _____	_____	_____

Der Kontoinhaber hat das Erlöschen oder die Änderung einer der Commerzbank AG bekanntgegebenen Vertretungsberechtigung unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich mitzuteilen. Diese Mitteilungspflicht besteht auch dann, wenn die Vertretungsberechtigung in ein öffentliches Register (zum Beispiel in das Vereinsregister) eingetragen ist und ihr Erlöschen oder ihre Änderung in dieses Register eingetragen wird.

Diese Bankvollmacht unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Unterschrift(en):

Ort, Datum Köln, 13.06.2017

Stempel/ Siegel und Unterschrift(en) von berechtigten Personen 

Datenschutzrechtlicher Hinweis

Die Bank verarbeitet und nutzt die von Ihnen erhobenen personenbezogenen Daten auch für Zwecke der Werbung oder der Markt- oder Meinungsforschung. Der Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke können Sie jederzeit widersprechen.

*) Bei gemeinschaftlicher Zeichnungsberechtigung sind bei jedem Berechtigten die fortlaufenden Nummern derjenigen Unterschriftsträger anzugeben, mit welchen er gemeinsam zeichnen darf. Bei Mehrfachbenennung ist klarzustellen (z. B. durch „und“/„oder“), wer mit wem zeichnen darf. Ohne den Zusatz „alle gemeinsam“ gilt für die Bank, dass je zwei der in diesem Feld angegebenen Unterschriftsträger gemeinschaftlich zeichnen dürfen.

Empfänger

Absender
Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrt
Vorname, Name
Alteburger Wall 5
Straße
50678 Köln
PLZ, Wohnort
Frühere Anschrift (nur bei Umzug):
Straße, Wohnort

Meine Bankverbindung hat sich geändert

Erteilte Einzugsermächtigungen und SEPA-Mandate gehen auf die neue Bankverbindung über.

Sie gelten, bis sie schriftlich widerrufen werden oder die Bankverbindung geändert wird.

Das Konto wird jetzt geführt bei der Commerzbank, GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I

IBAN DE14 3704 0044 0505 8292 00 BIC _____

Mandatsreferenz _____

Verwendungszweck _____
Versicherungs-, Steuer-, Mitglieds-, Kindergeld-, sonstige Nummer, unter der die Zahlung erfolgt

Betrag (bei Zahlungen in gleichbleibender Höhe): EUR _____

Bitte merken Sie für alle Zahlungsvorgänge meine neue Bankverbindung vor, gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

Empfänger

Absender
Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrt
Vorname, Name
Alteburger Wall 5
Straße
50678 Köln
PLZ, Wohnort
Frühere Anschrift (nur bei Umzug):
Straße, Wohnort

Meine Bankverbindung hat sich geändert

Erteilte Einzugsermächtigungen und SEPA-Mandate gehen auf die neue Bankverbindung über.

Sie gelten, bis sie schriftlich widerrufen werden oder die Bankverbindung geändert wird.

Das Konto wird jetzt geführt bei der Commerzbank, GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I

IBAN DE14 3704 0044 0505 8292 00 BIC _____

Mandatsreferenz _____

Verwendungszweck _____
Versicherungs-, Steuer-, Mitglieds-, Kindergeld-, sonstige Nummer, unter der die Zahlung erfolgt

Betrag (bei Zahlungen in gleichbleibender Höhe): EUR _____

Bitte merken Sie für alle Zahlungsvorgänge meine neue Bankverbindung vor, gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

Empfänger

Absender
Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrt
Vorname, Name
Alteburger Wall 5
Straße
50678 Köln
PLZ, Wohnort
Frühere Anschrift (nur bei Umzug):
Straße, Wohnort

Meine Bankverbindung hat sich geändert

Erteilte Einzugsermächtigungen und SEPA-Mandate gehen auf die neue Bankverbindung über.

Sie gelten, bis sie schriftlich widerrufen werden oder die Bankverbindung geändert wird.

Das Konto wird jetzt geführt bei der Commerzbank, GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I

IBAN DE14 3704 0044 0505 8292 00 BIC _____

Mandatsreferenz _____

Verwendungszweck _____
Versicherungs-, Steuer-, Mitglieds-, Kindergeld-, sonstige Nummer, unter der die Zahlung erfolgt

Betrag (bei Zahlungen in gleichbleibender Höhe): EUR _____

Bitte merken Sie für alle Zahlungsvorgänge meine neue Bankverbindung vor, gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

Commerzbank AG, Hohenzollernring 74 - 80, 50672 Köln

An
Islamisches Kompetenzzentrum
für Wohlfahrtswesen e.V.
Alteburger Wall 5
50678 Köln

Geschäftskunden-Beratungszentrum K-Hohenzollernrg. I

Ihr Berater
Michael Otto
Hohenzollernring 74 - 80
50672 Köln
Telefon 0221 143-2351
Fax 0221 143-2189
www.commerzbank.de
Datum: 26.05.2017

Außerhalb unserer Geschäftszeiten
Jeden Tag 24 h für Sie da: 069 98 66 09 68

Individuelle Konditionsvereinbarung für Ihr Konto mit der IBAN DE14 3704 0044 0505 8292 00

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bestätigen Ihnen hiermit in Ergänzung zu Ihrem Girokontovertrag die getroffene Konditionsvereinbarung:

EUR 6,90 pro Monat

als Entgelt für die Kontoführung zuzüglich

EUR 0,15 für jeden beleglosen Zahlungsauftrag

(Beinhaltet z. B. elektronisch erteilte SEPA-Überweisungen sowie entsprechende Eingänge, Ausführung von Daueraufträgen im Inland und beleglos eingereichte / eingelöste SEPA-Lastschriften. Das Entgelt wird nicht berechnet, wenn ein Auftrag nicht autorisiert, fehlerhaft ausgeführt oder eine Buchung korrigiert wurde.)

EUR 1,50 für jeden beleghaften Zahlungsauftrag

(Beinhaltet z. B. ausgestellte / eingereichte Inlandsschecks, Überweisungen außerhalb des SEPA-Raumes und / oder in Fremdwährung und mit unseren Vordrucken erteilte SEPA-Überweisungen. Das Entgelt wird nicht berechnet, wenn ein Auftrag nicht autorisiert, fehlerhaft ausgeführt oder eine Buchung korrigiert wurde.)

EUR 1,00 für jede Barein-/auszahlung an Geldautomaten der Commerzbank sowie der Cash Group

(Cash Group: Commerzbank, Deutsche Bank, HypoVereinsbank, Postbank sowie deren Tochterunternehmen. Das Entgelt wird nicht berechnet, wenn ein Auftrag nicht autorisiert, fehlerhaft ausgeführt oder eine Buchung korrigiert wurde.)

EUR 2,50 für jeden Kassenvorgang

(Beinhaltet Kassengeschäfte am Schalter der Commerzbank, z. B. Barein-/auszahlungen sowie Sorten und Edelmetalle. Das Entgelt wird nicht berechnet, wenn ein Auftrag nicht autorisiert, fehlerhaft ausgeführt oder eine Buchung korrigiert wurde.)

Pro Auszug werden wir EUR 0,00 zzgl. Porto berechnen.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Klaus-Peter Müller
Vorstand: Martin Zielke (Vorsitzender),
Frank Annuscheit, Marcus Chromik, Stephan Engels,
Michael Mandel, Michael Reuther

Commerzbank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Handelsregister: Amtsgericht Frankfurt am Main,
HRB 32000, USt-IdNr.: DE 114 103 514

Im übrigen gelten die Preise gemäß unserem Preisaushang in den Filialen und dem beigefügten Preis- und Leistungsverzeichnis.

Diese Vereinbarung gilt bis auf weiteres.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne rund um die Uhr unter der oben genannten Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Commerzbank AG
Geschäftskunden-Beratungszentrum
K-Hohenzollernrg. 1

Eröffnung eines Girokontos für juristische Personen, Personenhandelsgesellschaften und Gesellschaften bürgerlichen Rechts

Seite 1/1

Ausfertigung für den Kunden

Datum 26.05.2017

Antrag auf Eröffnung eines neuen Commerzbank-Girokontos

Kundennummer 6445058292

IBAN DE14 3704 0044 0505 8292 00

Ihre Berater/in:

Name Michael Otto
Filiale GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I
Straße Hohenzollernring 74 - 80
PLZ, Ort 50672, Köln
Telefon 0221 143-2351

1. Kontobezeichnung

Kontoinhaber Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrtswesen e.V.

2. Produktinformationen

Produktbezeichnung KlassikGeschäftskonto

Sämtliche Preise und Entgelte finden Sie im Preis- und Leistungsverzeichnis. Für individuelle Konten erhalten Sie zusätzlich ein separates Konditionsbestätigungsschreiben.

3. Abklärung des wirtschaftlich Berechtigten

Der/Die Vertragspartner/Kontoinhaber erklärt/erklären im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung zu handeln.¹

Der/Die Vertragspartner/Kontoinhaber erklärt/erklären auf fremde Veranlassung folgender natürlichen Person zu handeln:

Hinweis: Wird auf Veranlassung einer Gesellschaft gehandelt, ist das Formular „Feststellung der Eigentums- und Kontrollverhältnisse gemäß § 3 Abs. 1, Nr. 3 GwG“ zu benutzen.

4. Kontokorrentabrede, Rechnungsperiode

Die Konten werden in laufender Rechnung geführt (Kontokorrentkonto). Bei einem Kontokorrentkonto erteilt die Bank jeweils zum Ende eines Kalenderquartals einen Rechnungsabschluss. Konten, die unter der obigen Kundennummer mit verschiedenen Unterkontennummern geführt werden, sind selbstständige Konten.

5. Laufzeit und Kündigung

Abweichend von Nummer 18 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen kann der Kontoinhaber diesen Girokontovertrag ohne Einhaltung einer Frist nur zum Ende eines jeden Kalendermonats kündigen. Die Commerzbank hat eine Kündigungsfrist von zwei Monaten. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

6. Datenschutzrechtlicher Hinweis

Die Bank verarbeitet und nutzt die von Ihnen erhobenen personenbezogenen Daten auch für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung. Der Verarbeitung und Nutzung Ihre personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke können Sie jederzeit widersprechen.

Auf unseren Websites können zu statistischen Zwecken nicht-personenbezogene Daten in anonymisierter Form durch Web-Controlling-Technologien gesammelt und gespeichert werden.

Unterschrift:

Ort, Datum Köln 26.05.2017

Unterschrift 

¹ Handelt es sich beim Kontoinhaber um eine juristische Person/Personengesellschaft, ist dennoch das Formular „Feststellung der Eigentums- und Kontrollverhältnisse gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 GwG“ (9100/14/01) zu verwenden.

Antrag zur Nutzung elektronischer Vertriebswege der Commerzbank

Seite 1/2

Ausfertigung für den Kunden

Datum **26.05.2017**

Filiale Beratungszentrum GK-Beratungsz. K-Hohe

Zu den Konten und Depots der

Kundennummer 5058292

Kontoinhaber Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrtswesen e.V.

Bankleitzahl 370 400 44

Teilnehmernummer _____

Zum Online Banking beantrage ich:

- Zugang Änderung (Ablage im Austausch) Löschung Ergänzung (zusätzliche Ablage)

1. Persönliche Informationen zum Nutzer

Ggf. abweichend vom Kontoinhaber

Vorname, Nachname Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrtswesen e.V.

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

2. Auswahl der Anwendung

Ich möchte die bestehenden Konten und Depots der o.g. Kundennummer in folgenden Online Banking-Anwendungen nutzen:

- Online Banking über Web-Browser oder mobile App (Autorisierung durch PIN zusammen mit photoTan, mobileTAN oder iTAN).
 Online Banking nach HBCI/FinTS-Standard (Legitimation durch elektronische Unterschrift zusammen mit Passwort)
 weitere Information zu Voraussetzung und zur Nutzung von HBCI/FinTS unter www.commerzbank.de/hbci

3. Nutzungsumfang

Sofern Sie keine anders lautenden Limite vereinbaren, gelten die folgenden Standardlimite: 10.000 Euro pro Auftrag im Inlandszahlungsverkehr (100.000 Euro in HBCI/FinTs), 0 Euro im Auslandszahlungsverkehr (10.000 Euro in HBCI/FinTs), 10.000 Euro pro Auftrag im Wertpapiergeschäft (max. 50.000 Euro pro Tag). Ein anderer Nutzungsumfang kann separat festgelegt werden. Zukünftige Kontonummern müssen separat per Zusatzformular oder im Online Banking freigeschaltet werden.

Der Nutzungsumfang für den o.g. Online-Nutzer soll im Rahmen des bestehenden Vertragsverhältnisses bzw. der bestehenden Kontovollmacht eingerichtet werden. Es gelten die beigefügten Commerzbank Online Banking Bedingungen und die Sonderbedingungen für die Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte.

4. TAN-Verfahren des Teilnehmers

Die TAN-Verfahren gelten für alle bestehenden und zukünftigen Konten und Depots zu allen oben genannten Kundennummern, auf die der Teilnehmer unter seiner Teilnehmernummer als Kontoinhaber oder Bevollmächtigter zugreift.

Falls der Teilnehmer bisher für das iTAN-Verfahren freigeschaltet ist, wird dieses nach 30 Tagen gesperrt, sobald dieser die photoTAN oder die mobileTAN beantragt hat.

Bestellung eines Lesegeräts für das photoTAN-Verfahren (falls zusätzlich gewünscht)

- Der Teilnehmer möchte das kostenlose photoTAN-Verfahren nutzen. Dazu sendet ihm die Commerzbank den entsprechenden Aktivierungsbrief zu. Für das Verfahren ist ein Smartphone mit der photoTAN-App der Commerzbank (www.commerzbank.de/photoTAN) oder ein separates Commerzbank-Lesegerät erforderlich

- Der Teilnehmer bestellt Lesegeräte für das photoTAN-Verfahren zum Stückpreis von 29,90 Euro inkl. MwSt. und Versand an die bei der Bank hinterlegte Postanschrift. Der Gesamtbetrag soll von folgendem Commerzbank-Konto, über das der Teilnehmer alleine verfügen kann, abgebucht werden.

BLZ/BIC: _____ Kontonummer/IBAN: _____

Als Rechnung dient die Umsatzanzeige auf dem Kontoauszug. Bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises bleibt die Ware im Eigentum der Bank. Versand und Reklamationsbearbeitung erfolgen durch die Bank-Verlag GmbH, Wendelinstr. 1, 50933 Köln.

- Der Teilnehmer möchte das kostenlose mobileTAN-Verfahren mit seinem Handy nutzen. Dazu sendet ihm die Commerzbank den entsprechenden Aktivierungsbrief zu. Für die mobileTAN möchte der Teilnehmer folgende Mobilfunknummer verwenden:

Vorwahl _____ Rufnummer _____

5. Telefonische Aufzeichnung

Die Commerzbank ist berechtigt, telefonische Anfragen zum Zwecke der Beweissicherung aufzuzeichnen. Die Aufzeichnung wird längstens für zwölf Monate aufbewahrt und dann gelöscht.

Antrag zur Nutzung elektronischer Vertriebswege der Commerzbank

Seite 2/2

Ausfertigung für den Kunden

Datum

26.05.2017

Teilnehmernummer _____

6. Beginn und Zweck der Nutzung

- Ich bitte um die Ausführung von Geschäften vor Ablauf der Widerrufsfrist. In diesem Fall erlischt mein Widerrufsrecht nicht erst nach Ablauf der Widerrufsfrist, sondern bereits mit beiderseitiger vollständiger Erfüllung des Vertrages.
- Ich möchte erst nach Ablauf der Widerrufsfrist von 14 Tagen (zum Fristlauf vergleiche Widerrufsbelehrung) Online Banking Geschäfte tätigen.
- Die Nutzung des Online Banking dient ausschließlich gewerblichen Zwecken.

Unterschrift(en)

Ich beantrage die Nutzung des Commerzbank Online Banking wie angegeben. Ich habe von den rechtlichen Hinweisen Kenntnis genommen.

Ort, Datum Köln 26.05.2017

Unterschrift des Kontoinhabers X

Unterschrift des Online Nutzers (falls abweichend vom Kontoinhaber) X

Empfangsbestätigung (nicht erforderlich bei Nutzung des Online Banking zu ausschließlich gewerblichen Zwecken):

- „Antrag auf Nutzung elektronischer Vertriebswege der Commerzbank“
- „Commerzbank Online Banking Bedingungen“ inklusive „Sonderbedingungen für Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte“
- „Information zu Bankgeschäften im Fernabsatz für Verbraucher einschließlich Widerrufsbelehrung“

Ort, Datum _____

Unterschrift des Kontoinhabers X

Unterschrift des Online Nutzers (falls abweichend vom Kontoinhaber) X

Von der Bank auszufüllen:

1. Unterschrift(en) geprüft oder Sicherungsstempel _____
2. Teilnehmer in TNV aktiviert _____

(Stand: 21.01.2013)

1. Leistungsangebot

- (1) Der Konto-/Depotinhaber kann Bankgeschäfte mittels Online Banking in dem von der Bank angebotenen Umfang abwickeln. Für die Abwicklung gelten die Bedingungen für die jeweiligen Bankgeschäfte (z.B. Allgemeine Bedingungen für Zahlungsdienste, Sonderbedingungen für Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte, Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte). Zudem kann er Informationen der Bank mittels Online Banking abrufen. Die Bank ist berechtigt, dem Konto-/Depotinhaber die Änderung ihrer Geschäftsbedingungen auf elektronischem Weg anzuzeigen und zum Abruf bereitzustellen. Wegen des Wirksamwerdens der Änderungen verbleibt es bei der Regelung in Nummer 1 Abs. 2 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder den mit dem Kunden vereinbarten abweichenden Regelungen.
- (2) Konto-/Depotinhaber und Bevollmächtigte werden im Folgenden einheitlich als „Teilnehmer“ bezeichnet. Konto und Depot werden im Folgenden einheitlich als „Konto“ bezeichnet.
- (3) Zur Nutzung des Online Banking gelten die Standardlimes oder die mit der Bank gesondert vereinbarten Verfügungsmitel für das Online Banking.

2. Voraussetzungen zur Nutzung des Online Banking

Der Teilnehmer benötigt für die Abwicklung von Bankgeschäften mittels Online Banking die mit der Bank vereinbarten personalisierten Sicherheitsmerkmale und Authentifizierungsinstrumente, um sich gegenüber der Bank als berechtigter Teilnehmer auszuweisen (siehe Nummer 3) und Aufträge zu autorisieren (siehe Nummer 4).

2.1 Personalisierte Sicherheitsmerkmale

Personalisierte Sicherheitsmerkmale, die auch alphanumerisch sein können, sind:

- die persönliche Identifikationsnummer (PIN),
- einmal verwendbare Transaktionsnummern (TAN),
- die Signatur-PIN/das Kennwort und die Daten des persönlichen elektronischen Schlüssels für die elektronische Signatur.

2.2 Authentifizierungsinstrumente

Die TAN kann dem Teilnehmer

- auf einer Liste mit einmal verwendbaren TANs
- durch Versand einer SMS an ein mobiles Endgerät (z.B. Mobiltelefon)
- mit einer Grafik, die mit einem von der Bank zugelassenen Lesegerät oder mit einer auf einem mobilen Endgerät (z.B. ein Smartphone) installierten App der Bank entschlüsselt werden kann,

zur Verfügung gestellt werden. Die Teilnehmer können weitere Authentifizierungsinstrumente zur Speicherung der elektronischen Signatordaten nutzen:

- eine Chipkarte mit Signaturfunktion oder
- ein sonstiges Authentifizierungsinstrument, auf dem sich der Signaturschlüssel befindet.

Für eine Chipkarte benötigt der Teilnehmer zusätzlich ein geeignetes Kartenlesegerät.

3. Zugang zum Online Banking

Der Teilnehmer erhält Zugang zum Online Banking, wenn

- dieser die Kontonummer oder seine individuelle Kundenkennung und seine PIN oder elektronische Signatur übermittelt hat,
- die Prüfung dieser Daten bei der Bank eine Zugangsberechtigung des Teilnehmers ergeben hat und
- keine Sperre des Zugangs (siehe Nummern 9.1 und 10) vorliegt.

Nach Gewährung des Zugangs zum Online Banking kann der Teilnehmer Informationen abrufen oder Aufträge erteilen.

4. Auftragsabwicklung im Rahmen des Online Bankings

4.1 Auftragserteilung und Autorisierung

Der Teilnehmer muss einen im Rahmen des Online Bankings erteilten Auftrag (z.B. eine Überweisung) zu dessen Wirksamkeit mit dem vereinbarten personalisierten Sicherheitsmerkmal (PIN und TAN oder die Signatur-PIN/das Kennwort und die elektronische Signatur) autorisieren und der Bank mittels Online Banking übermitteln. Die Bank bestätigt mittels Online Banking den Eingang des Auftrags.

4.2 Meldung nach AWW

Bei Zahlungen zugunsten Gebietsfremder ist die Meldung gemäß Außenwirtschaftsverordnung (AWV) zu beachten.

4.3 Widerruf von Aufträgen

Die Widerrufbarkeit eines Auftrags richtet sich nach den für die jeweilige Auftragsart geltenden Sonderbedingungen. Der Widerruf von Aufträgen kann nur außerhalb des Online Bankings erfolgen, es sei denn, die Bank sieht eine Widerspruchsmöglichkeit im Online Banking ausdrücklich vor.

5. Bearbeitung von Aufträgen durch die Bank

- (1) Die Bearbeitung der im Rahmen des Online Bankings erteilten Aufträge erfolgt nach den für die Abwicklung der jeweiligen Auftragsart (z.B. Überweisung oder Wertpapierauftrag) geltenden Regelungen.
- (2) Für Zahlungsaufträge (Überweisung, Lastschrift) gelten folgende Sonderregelungen:
Die Bank wird den Zahlungsauftrag ausführen, wenn folgende Ausführungsbedingungen vorliegen:
 - Der Teilnehmer hat sich mit seinem personalisierten Sicherheitsmerkmal legitimiert
 - Die Berechtigung des Teilnehmers für die jeweilige Auftragsart liegt vor

- Das Online Banking Datenformat ist eingehalten
- Das gesondert vereinbarte Online Banking Verfügungsmitel oder das Standardlimit ist nicht überschritten
- Die Ausführungsvoraussetzungen nach den für die jeweilige Auftragsart maßgeblichen Sonderbedingungen liegen vor
- Es ist eine ausreichende Kontodeckung (Guthaben oder eingeräumter Kredit) vorhanden

Liegen die Ausführungsbedingungen nach Satz 1 vor, führt die Bank den Zahlungsauftrag aus. Die Ausführung darf nicht gegen sonstige Rechtsvorschriften verstoßen.

- (3) Liegen die Ausführungsbedingungen nach Absatz (2) Satz 1.– 5. Spiegelstrich nicht vor, wird die Bank den Zahlungsauftrag nicht ausführen. Führt sie den Auftrag nicht aus, wird sie den Teilnehmer über die Nichtausführung und soweit möglich über deren Gründe und die Möglichkeiten, mit denen Fehler, die zur Ablehnung geführt haben, berichtigt werden können, mittels Online Banking eine Information zur Verfügung stellen. Dies gilt nicht, wenn die Angabe von Gründen gegen sonstige Rechtsvorschriften verstößt. Führt die Bank den Auftrag aus, obwohl keine Kontodeckung vorhanden ist, entsteht eine geduldete Kontoüberziehung, für die ein erhöhter Zins zu zahlen ist.

6. Information des Kontoinhabers über mittels Online Banking erteilte Verfügungen

Die Bank unterrichtet den Kontoinhaber über die mittels Online Banking getätigten Verfügungen auf dem für Konto- und Depotinformationen vereinbarten Weg und gemäß den für den Auftrag geltenden Bedingungen.

7. Sorgfaltspflichten des Teilnehmers

7.1 Technische Verbindung zum Online Banking

Der Teilnehmer ist verpflichtet, die technische Verbindung zum Online Banking nur über die von der Bank gesondert mitgeteilten Online Banking Zugangskanäle (z.B. Internetadresse) herzustellen.

7.2 Geheimhaltung der personalisierten Sicherheitsmerkmale und sichere Aufbewahrung der Authentifizierungsinstrumente

- (1) Der Teilnehmer hat
 - seine personalisierten Sicherheitsmerkmale (siehe Nummer 2.1) geheim zu halten und nur über die von der Bank gesondert mitgeteilten Online Banking Zugangskanäle an diese zu übermitteln sowie
 - sein Authentifizierungsinstrument (siehe Nummer 2.2) vor dem Zugriff anderer Personen sicher zu verwahren.

Denn jede andere Person, die im Besitz des Authentifizierungsinstruments ist, kann in Verbindung mit dem dazugehörigen personalisierten Sicherheitsmerkmal das Online Banking Verfahren missbräuchlich nutzen.

- (2) Insbesondere ist Folgendes zum Schutz des personalisierten Sicherheitsmerkmals sowie des Authentifizierungsinstruments zu beachten:

- Die personalisierten Sicherheitsmerkmale PIN und TAN sowie die Signatur-PIN/das Kennwort dürfen nicht elektronisch gespeichert werden (z.B. im Kundensystem). Der vom Teilnehmer erzeugte persönliche elektronische Schlüssel darf sich nur in der alleinigen Verfügungsgewalt des Teilnehmers befinden
- Bei Eingabe des personalisierten Sicherheitsmerkmals ist sicherzustellen, dass andere Personen dieses nicht ausspähen können
- Die personalisierten Sicherheitsmerkmale dürfen nicht außerhalb der gesondert vereinbarten Internetseiten eingegeben werden (z.B. nicht auf Online-Händlerseiten)
- Die personalisierten Sicherheitsmerkmale dürfen nicht außerhalb des Online Banking Verfahrens weitergegeben werden, also beispielsweise nicht per E-Mail
- Die Signatur-PIN/das Kennwort für die elektronische Signatur dürfen nicht zusammen mit dem Authentifizierungsinstrument verwahrt werden
- Der Teilnehmer darf zur Autorisierung eines Auftrags nicht mehr als eine TAN verwenden. Zwei TANs sind lediglich zu verwenden, wenn die TAN-Liste gewechselt wird. Hier muss der Teilnehmer eine TAN aus der alten TAN-Liste eingeben und eine TAN aus der neuen TAN-Liste
- Wird ein mobiles Endgerät zum Empfang einer TAN mittels SMS eingesetzt, darf diese TAN nicht auf dem selben Gerät für das Online Banking verwendet werden
- Die App der Bank zur Entschlüsselung der TAN-Grafik, ist direkt von der Bank oder von einem von der Bank dem Kunden benannten Anbieter zu beziehen.

7.3 Kontrolle der Auftragsdaten mit von der Bank angezeigten Daten

Soweit die Bank dem Teilnehmer Daten aus seinem Online Banking Auftrag (z.B. Betrag, Kontonummer des Zahlungsempfängers, Wertpapierkennnummer) im Kundensystem oder über ein anderes Gerät des Teilnehmers (z.B. Mobiltelefon, Chipkartenlesegerät mit Display) zur Bestätigung anzeigt, ist der Teilnehmer verpflichtet, vor der Bestätigung die Übereinstimmung der angezeigten Daten mit den für die Transaktion vorgesehenen Daten zu prüfen.

8. Ein- und Ausfuhr von Software im Ausland

In Ländern, in denen Nutzungs- oder Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen für Verschlüsselungstechniken bestehen, darf eine von der Bank zur Verfügung gestellte Software nicht verwendet werden.

9. Anzeige- und Unterrichtungspflichten

9.1 Sperranzeige

(1) Stellt der Teilnehmer

- den Verlust oder den Diebstahl des Authentifizierungsinstruments,
- die missbräuchliche Verwendung oder
- die sonstige nicht autorisierte Nutzung seines Authentifizierungsinstruments oder seines persönlichen Sicherheitsmerkmals

fest, muss der Teilnehmer die Bank hierüber unverzüglich unterrichten (Sperranzeige). Der Teilnehmer kann der Bank eine Sperranzeige jederzeit auch über die gesondert mitgeteilten Kontaktdaten abgeben.

(2) Der Teilnehmer hat jeden Diebstahl oder Missbrauch unverzüglich bei der Polizei zur Anzeige zu bringen.

(3) Hat der Teilnehmer den Verdacht, dass eine andere Person unberechtigt

- den Besitz an seinem Authentifizierungsinstrument oder die Kenntnis seines personalisierten Sicherheitsmerkmals erlangt hat oder
- das Authentifizierungsinstrument oder das personalisierte Sicherheitsmerkmal verwendet,

muss er ebenfalls eine Sperranzeige abgeben.

9.2 Unterrichtung über nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgeführte Aufträge

Der Kontoinhaber hat die Bank unverzüglich nach Feststellung eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Auftrags hierüber zu unterrichten.

10. Nutzungssperre

10.1 Sperre auf Veranlassung des Teilnehmers

Die Bank sperrt auf Veranlassung des Teilnehmers, insbesondere im Fall der Sperranzeige nach Nummer 9.1,

- den Online Banking Zugang für ihn oder alle Teilnehmer oder
- sein Authentifizierungsinstrument.

10.2 Sperre auf Veranlassung der Bank

(1) Die Bank darf den Online Banking Zugang für einen Teilnehmer sperren, wenn

- sie berechtigt ist, den Online Banking Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen,
- sachliche Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit des Authentifizierungsinstruments oder des personalisierten Sicherheitsmerkmals dies rechtfertigen oder
- der Verdacht einer nicht autorisierten oder einer betrügerischen Verwendung des Authentifizierungsinstruments besteht.

(2) Die Bank wird den Konto-/Depotinhaber unter Angabe der hierfür maßgeblichen Gründe möglichst vor, spätestens jedoch unverzüglich nach der Sperre unterrichten.

10.3 Aufhebung der Sperre

Die Bank wird eine Sperre aufheben oder das personalisierte Sicherheitsmerkmal beziehungsweise das Authentifizierungsinstrument austauschen, wenn die Gründe für die Sperre nicht mehr gegeben sind. Hierüber unterrichtet sie den Konto-/Depotinhaber unverzüglich.

10.4 Automatische Sperre eines chipbasierten Authentifizierungsinstruments sowie Online Banking Zugang über das Portal mittels PIN und TAN

(1) Die Chipkarte mit Signaturfunktion sperrt sich selbst, wenn dreimal in Folge die Signatur-PIN/das Kennwort für die elektronische Signatur falsch eingegeben wird. Eine Freischaltung der Chipkarte durch die Bank ist nicht möglich.

(2) Wenn der Kontrollwert zur Freigabe der HBCI-Signatur dreimal falsch eingegeben wird, kommt es zur Sperrung der übermittelten Signatur. Der Teilnehmer muss eine neue elektronische Signatur erstellen und diese erneut an die Bank übermitteln.

(3) Die dreimalige Falscheingabe des PIN führt zu einer Sperre des Online Banking Zugangs über das Portal.

(4) Das im Absatz 1 genannte Authentifizierungsinstrument kann dann nicht mehr für das Online Banking genutzt werden. Der Teilnehmer kann sich mit der Bank in Verbindung setzen, um die Nutzungsmöglichkeiten des Online Bankings wiederherzustellen.

11. Haftung

11.1 Haftung der Bank bei einer nicht autorisierten Online Banking Verfügung und einer nicht oder fehlerhaft ausgeführten Online Banking Verfügung

Die Haftung der Bank bei einer nicht autorisierten Online Banking Verfügung und einer nicht oder fehlerhaft ausgeführten Online Banking Verfügung richtet sich vorrangig nach Ziffer 11.2 und nachrangig nach den für die jeweilige Auftragsart vereinbarten Sonderbedingungen.

11.2 Haftung des Kontoinhabers bei missbräuchlicher Nutzung seines Authentifizierungsinstruments

11.2.1 Haftung des Kontoinhabers für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge vor der Sperranzeige

- (1) Beruhen nicht autorisierte Zahlungsvorgänge vor der Sperranzeige auf der Nutzung eines verloren gegangenen, gestohlenen oder sonst abhandengekommenen Authentifizierungsinstruments, haftet der Kontoinhaber für den der Bank hierdurch entstehenden Schaden bis zu einem Betrag von 150 Euro, ohne dass es darauf ankommt, ob den Teilnehmer an dem Verlust, Diebstahl oder sonstigem Abhandengekommen des Authentifizierungsinstruments ein Verschulden trifft.**

(2) Kommt es vor der Sperranzeige zu nicht autorisierten Zahlungsvorgängen aufgrund einer missbräuchlichen Verwendung eines Authentifizierungsinstruments, ohne dass dieses verloren gegangen, gestohlen oder sonst abhandengekommen ist, haftet der Kontoinhaber für den der Bank hierdurch entstehenden Schaden bis zu einem Betrag von 150 Euro, wenn der Teilnehmer seine Pflicht zur sicheren Aufbewahrung der personalisierten Sicherheitsmerkmale schuldhaft verletzt hat.

(3) Ist der Kontoinhaber kein Verbraucher, haftet er für Schäden aufgrund von nicht autorisierten Zahlungsvorgängen über die Haftungsgrenze von 150 Euro nach Absatz 1 und 2 hinaus bis zu einem Höchstbetrag von der Hälfte des verfügbaren Betrages, wenn der Teilnehmer fahrlässig oder vorsätzlich gegen seine Anzeige- und Sorgfaltspflichten nach diesen Bedingungen verstoßen hat.

(4) Der Kontoinhaber ist nicht zum Ersatz des Schadens nach den Absätzen 1, 2 und 3 verpflichtet, wenn der Teilnehmer die Sperranzeige nach Nummer 9.1 nicht abgeben konnte, weil die Bank nicht die Möglichkeit zur Entgegennahme der Sperranzeige sichergestellt hatte und der Schaden dadurch eingetreten ist.

(5) Kommt es vor der Sperranzeige zu nicht autorisierten Zahlungsvorgängen und hat der Teilnehmer seine Sorgfaltspflichten nach diesen Bedingungen vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder in betrügerischer Absicht gehandelt, trägt der Kontoinhaber den hierdurch entstandenen Schaden in vollem Umfang. Grobe Fahrlässigkeit des Teilnehmers kann insbesondere vorliegen, wenn er

- den Verlust oder Diebstahl des Authentifizierungsinstruments oder die missbräuchliche Nutzung des Authentifizierungsinstruments oder des personalisierten Sicherheitsmerkmals der Bank nicht unverzüglich anzeigt, nachdem er hiervon Kenntnis erlangt hat (siehe Nummer 9.1 Absatz 1),
- das personalisierte Sicherheitsmerkmal im Kundensystem gespeichert hat (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 1. Spiegelstrich),
- das personalisierte Sicherheitsmerkmal einer anderen Person mitteilt oder das Autorisierungsinstrument einem Dritten zugänglich macht und der Missbrauch dadurch verursacht wurde (siehe Nummer 7.2 Absatz 1 2. Spiegelstrich),
- das personalisierte Sicherheitsmerkmal erkennbar außerhalb der gesondert vereinbarten Internetseiten eingegeben hat (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 3. Spiegelstrich),
- das personalisierte Sicherheitsmerkmal außerhalb des Online Banking Verfahrens, beispielsweise per E-Mail, weitergegeben hat (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 4. Spiegelstrich),
- das personalisierte Sicherheitsmerkmal auf dem Authentifizierungsinstrument vermerkt oder zusammen mit diesem verwahrt hat (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 5. Spiegelstrich),
- mehr als eine TAN zur Autorisierung eines Auftrags verwendet hat (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 6. Spiegelstrich)
- wenn der Kunde die mittels SMS empfangene TAN auf demselben Empfangsgerät für das Online Banking einsetzt. (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 7. Spiegelstrich)
- die App der Bank zur Entschlüsselung der TAN-Grafik, nicht direkt von der Bank oder von einem Anbieter bezieht, der dem Kunden von der Bank benannt wurde (siehe Nummer 7.2 Absatz 2 8. Spiegelstrich) oder
- die auf seinem Authentifizierungsinstrument angezeigten Auftragsdaten nicht prüft.

(6) Die Haftung für Schäden, die innerhalb des Zeitraums, für den das Standardlimit oder das mit dem Kunden vereinbarte Online Banking Verfügungslimit gilt, verursacht werden, beschränkt sich jeweils auf diese Limite.

11.2.2 Haftung bei nicht autorisierten Wertpapiertransaktionen vor der Sperranzeige

Beruhend nicht autorisierte Wertpapiertransaktionen vor der Sperranzeige auf der Nutzung eines verloren gegangenen oder gestohlenen Authentifizierungsinstruments oder auf der sonstigen missbräuchlichen Nutzung und ist der Bank hierdurch ein Schaden entstanden, haften der Kontoinhaber und die Bank nach den gesetzlichen Grundsätzen des Mitverschuldens.

11.2.3 Haftung der Bank ab der Sperranzeige

Sobald die Bank eine Sperranzeige eines Teilnehmers erhalten hat, übernimmt sie alle danach über das Online Banking durch nicht autorisierte Verfügungen entstehenden Schäden. Dies gilt nicht, wenn der Teilnehmer in betrügerischer Absicht gehandelt hat.

11.2.4 Haftungsausschluss

Haftungsansprüche sind ausgeschlossen, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das diejenige Partei, die sich auf dieses Ereignis beruft, keinen Einfluss hat und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt von ihr nicht hätten vermieden werden können.

12. Datenschutz

Alle im Rahmen von Commerzbank Online Banking entstehenden personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Vertragsdurchführung von der Bank und der Commerz Direktservice GmbH nur innerhalb der Europäischen Union erhoben und verarbeitet.

Commerzbank AG

Sonderbedingungen für Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte

Ergänzend zu den Commerzbank Online Banking Bedingungen gelten für Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte die nachfolgenden Sonderbedingungen:

1. Leistungsbeschreibung

Der Teilnehmer kann bei Wertpapiergeschäften mittels Online Banking im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehung gegenüber der Bank folgende Willenserklärungen abgeben:

- Erteilung von Aufträgen zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren über das bei der Bank geführte Depot nach Maßgabe der Ziffer 2. dieser Bedingungen. Zusätzlich kann der Teilnehmer bei Wertpapiergeschäften mittels Online Banking nachstehende Informationen abrufen:
- aktueller Depotbestand
- Wertpapierkennnummer-Orderbuchanzeige

Bei Wertpapiergeschäften mittels Online Banking erbringt die Bank keine individuelle, auf die persönlichen Bedürfnisse des Teilnehmers zugeschnittene Anlageberatung. Der Teilnehmer trifft, ggf. gestützt auf die zur Verfügung gestellten Informationen und Research-Studien, eine selbstständige Anlageentscheidung. Wünscht der Teilnehmer eine individuelle Beratung, so kann er sich an den Kundenbetreuer wenden. Die Bank wird bei Wertpapiergeschäften mittels Online Banking den Auftrag des Teilnehmers nach § 31 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz lediglich auf seine Angemessenheit hin überprüfen und den Teilnehmer gegebenenfalls vor Auftragsausführung auf die Unangemessenheit der Order hinweisen. Die Verrechnung der Gegenwerte erfolgt ausschließlich über die bei der Bank für die Nutzung von Online Banking vorgesehenen Konten.

2. Kenntnisstufe

Aufgrund seiner Angaben nach § 31 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG-Bogen) erhält der Teilnehmer eine persönliche Kenntnisstufe. Er kann Aufträge nur innerhalb dieser ihm gegenüber bekannt gegebenen Kenntnisstufe erteilen. Über die Kenntnisstufe hinausgehende Aufträge werden systemseitig nicht angenommen. Sofern der Teilnehmer keine oder nur unvollständige Angaben nach § 31 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz macht, wird die Bank Aufträge zum Kauf von Wertpapieren nur innerhalb der niedrigsten Kenntnisstufe entgegennehmen.

3. Ordererteilung

Aufträge zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren sind erst dann vom Teilnehmer erteilt, wenn er die von der Bank erhaltene Rückmeldung im Bildschirmdialog gegenüber der Bank mittels Eingabe einer Transaktionsnummer (TAN) oder Verwendung einer elektronischen Signatur und anschließender Freigabe bestätigt hat.

4. Orderänderung/Orderlöschung

Aufträge zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren können vom Teilnehmer nachträglich nur geändert oder gelöscht werden, sofern der ursprüngliche Auftrag zwischenzeitlich noch nicht ausgeführt wurde. Dem Teilnehmer wird systemseitig angezeigt werden, ob eine Orderänderung/Orderlöschung noch akzeptiert werden konnte.

5. Orderhöchstbetrag

Der Teilnehmer kann bei Wertpapiergeschäften mittels Online Banking aus Sicherheitsgründen nur innerhalb eines vereinbarten Höchstbetrages pro Order Wertpapiere erwerben. Auf der Grundlage des zuletzt systemseitig verfügbaren Wertpapierkurses bzw. des vom Kunden erteilten Limits überprüft die Bank bei jeder Wertpapiertransaktion die Ausnutzung des Höchstbetrages. Ist eine Überschreitung des Höchstbetrages pro Order gewünscht, kann sich der Teilnehmer an seinen Kundenbetreuer wenden und seinen Auftrag außerhalb des OnlineBanking erteilen.

6. Ausführungsplatz

Bei der Ordererteilung wird dem Teilnehmer ein Ausführungsplatz in Einklang mit den Ausführungsgrundsätzen der Bank vorgeschlagen. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit, einen anderen Ausführungsplatz zu bestimmen; in diesem Fall wird die Bank den Auftrag nicht gemäß ihren Ausführungsgrundsätzen ausführen. Der Teilnehmer schließt mit der Bank Wertpapiergeschäfte in Form von Kommissionsgeschäften (dazu Ziffer 7. dieser Bedingungen) oder Festpreisgeschäften (dazu Ziffern 8. und 9. dieser Bedingungen) ab.

7. Preis des Ausführungsgeschäfts im Kommissionsgeschäft

Bauftragt der Teilnehmer die Bank zur Durchführung der Wertpapierorder im Wege des Kommissionsgeschäfts, wird dem Teilnehmer ein Kurswert der disponierten Wertpapiere angezeigt. Dieser angezeigte Betrag beruht auf dem zuletzt verfügbaren Kurs aus den Datenbeständen der Bank und dient lediglich als unverbindliche Orientierungsgröße für den Kunden. Der Preis des Ausführungsgeschäfts wird erst mit der Orderausführung an dem Handelsplatz nach den dort jeweils geltenden Preisfeststellungsregeln bestimmt; der endgültige Abrechnungsbetrag enthält zusätzlich das Entgelt der Bank sowie etwaige ihr in Rechnung gestellte fremde Kosten, soweit diese nach gesetzlichen Vorschriften zu ersetzen sind.

8. Auftragserteilung im Festpreisgeschäft

Vereinbaren Kunde und Bank für ein Geschäft einen festen Preis, so kommt ein außerbörslicher Kaufvertrag zwischen Kunde und Bank zustande. Zu diesem Zweck nennt die Bank für die Wertpapiere Preisindikationen, die laufend kurzfristig aktualisiert werden. Der Teilnehmer kann der Bank auf Grundlage dieser Preisindikationen den Abschluss eines Festpreisgeschäfts antragen. Sofern die Bank dieses Angebot annimmt, wird die Bank dem Teilnehmer eine Annahmeerklärung anzeigen.

9. Korrektur von Festpreisgeschäften durch die Bank (Mistrade-Regelung)

Der Bank steht ein vertragliches Aufhebungsrecht für den Fall zu, dass der außerbörsliche Kaufvertrag zu einem nicht marktgerecht gebildeten Preis zustande kam (Mistrade). Ein Mistrade liegt vor, wenn der Preis erheblich und offenkundig von dem zum Zeitpunkt des Abschlusses des Festpreisgeschäfts marktgerechten Referenzpreis abweicht. Als Ursache für einen Mistrade kommen entweder Fehler im technischen System der Bank sowie ihrer Vertragspartner oder Fehler bei der Eingabe einer Preisindikation in Betracht. Als Referenzpreis des Wertpapiers gilt der Durchschnittspreis der letzten drei vor dem fraglichen Festpreisgeschäft in einem börslichen oder außerbörslichen Handelssystem zustande gekommenen Geschäfte in dem fraglichen Wertpapier. Ist kein Durchschnittspreis zu ermitteln, so ermittelt die Bank den Referenzpreis nach billigem Ermessen mittels allgemein anerkannter und marktüblicher Berechnungsmethoden. Als erhebliche und offenkundige Abweichung von dem marktgerechten Referenzpreis gilt bei Geschäftsabschlüssen

- (1) in stücknotierten Wertpapieren bei einem Referenzpreis über EUR 0,40 eine Abweichung von mindestens 10% oder mehr als EUR 2,50, bei einem anderen Referenzpreis eine Abweichung von mindestens 25% oder mehr als EUR 0,10;
- (2) in Wertpapieren, die in Prozent notiert werden, bei einem Referenzpreis ab 101,50% eine Abweichung von mindestens 2,5 Prozentpunkten, bei einem Referenzpreis zwischen 60% und bis zu unter 101,50% eine Abweichung von mindestens 2 Prozentpunkten, bei einem Referenzpreis zwischen 30% und bis zu unter 60% eine Abweichung von mindestens 1,25 Prozentpunkten, bei einem Referenzpreis unter 30% eine Abweichung von mindestens 1 Prozentpunkt.

Die Bank macht ihr Aufhebungsverlangen am Tage des Mistrades geltend. Die Bank verzichtet auf ihr Aufhebungsrecht, wenn die Schadenssumme EUR 500,- nicht erreicht. Dem Kunden steht kein Anspruch auf Ersatz etwaiger im Vertrauen auf den Bestand des aufgehobenen Festpreisgeschäfts erlittener Schäden zu.

10. Informationen/Research-Studien

Die systemseitig zur Verfügung gestellten Informationen, Wertpapierstammdaten und Wertpapierkurse bezieht die Bank aus öffentlich zugänglichen Quellen und von Dritten, die sie für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann die Bank nicht übernehmen. Research-Studien geben, soweit sie Meinungsäußerungen enthalten, die Einschätzung eines der Research-Teams der Bank wieder. Eine individuelle Anlageempfehlung ist damit nicht verbunden und sie ersetzen keine Anlageberatung.

Besondere Verpflichtungen des Teilnehmers

-- Der Teilnehmer verpflichtet sich, bei Wertpapiergeschäften mittels Online Banking nur innerhalb des Kontoguthabens oder eingeräumter Kreditlinien zu verfügen. Er wird evtl. aus der Ausführung von Wertpapieraufträgen entstandene Überziehungen unverzüglich zurückführen.

- Vor Freigabe der Order hat sich der Teilnehmer zu vergewissern, dass er die Wertpapierkennnummer, die Stückzahl, die Gültigkeit und die betragsmäßige Limitierung seiner Order korrekt in das System eingestellt hat.

- Bei dem Abrufen von Research-Studien hat der Teilnehmer das Erstellungsdatum zu beachten. Danach eingetretene Ereignisse sind in der Studie nicht berücksichtigt. Benötigt der Teilnehmer ergänzende aktuelle Informationen, kann er sich an den Kundenbetreuer wenden.

Ergänzend gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ und die „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“.

Commerzbank AG

Vorvertragliche Informationen bei im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen und Widerrufsbelehrung

Stand: 01.01.2016. Diese Information gilt bis auf Weiteres und steht nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

Der Zugriff auf Online Banking eröffnet Ihnen die Möglichkeit Verträge mit der Bank im Fernabsatz zu schließen.

Bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, Telefon, E-Mail, Telefax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, möchten wir Ihnen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 312d BGB i.V.m. Art. 246b EGBGB) über die vereinbarten Vertragsbedingungen und das Preis- und Leistungsverzeichnis hinaus einige allgemeine Informationen zur Bank, zur angebotenen Bankdienstleistung und zum Vertragsschluss geben.

A. Allgemeine Informationen

Name und Anschrift der Bank

Commerzbank AG
Kaisersstraße 16
60311 Frankfurt am Main

Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Bank

Marin Zielke (Vorsitzender),
Frank Annuscheit, Marcus Chromik, Stephan Engels, Michael Mandel, Michael Reuther

Zuständige Filiale

Filiale Beratungszentrum GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I
Straße Hohenzollernring 74 - 80
PLZ, Ort 50672 Köln

Zentrale

Telefon +49 (0)69/136-20
E-Mail info@commerzbank.com
Internet www.commerzbank.de

Internetfiliale

Telefon 069 98 66 09 66
Techn. Hotline 069 98 66 00 33
E-Mail directbanking@commerzbank.com
Internet www.commerzbank.de

Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

Zuständige Aufsichtsbehörden

Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt (Internet: www.bafin.de)
BAK Nr. 100005

Eintragung im Handelsregister

Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 32000

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE-114103514

Name und Anschrift des für die Bank handelnden Dienstleisters

Kundenbetreuung

Commerz Direktservice GmbH, Am Silberpalais 1, 47057 Duisburg

Gesetzlich Vertretungsberechtigte des Dienstleisters:

Jürgen Fricke, Stefan Homp

Vertragsprache

Maßgebliche Sprache für die Vorabinformation, für dieses Vertragsverhältnis und für die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch. Soweit Texte in anderen Sprachen zur Verfügung stehen, dienen sie nur als Übersetzungshilfe, sofern nichts Abweichendes gesondert vereinbart ist.

Rechtsordnung / Gerichtsstand

Für die Aufnahme von Beziehungen vor Abschluss des Vertrages, für den Vertragsabschluss und die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Bank gilt deutsches Recht. Mit inländischen Kaufleuten und vergleichbaren ausländischen Kunden sowie juristischen Personen wird in Nr. 6, Absatz 2 und 3 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine Gerichtsstandsvereinbarung getroffen.

Außergerichtliche Streitschlichtung

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht die Möglichkeit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Beschwerde ist an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e.V., Postfach 040307 in 10062 Berlin, Fax: +49 (0) 30/1663-3169, E-Mail: ombudsmann@bdb.de zu richten. Soweit es sich um Streitigkeiten im Zusammenhang mit einem Zahlungsdienst handelt, besteht ferner die Möglichkeit, sich an die Bundesaufsichtsinstanz für Finanzdienstleistungen zu wenden, vgl. im Einzelnen Ziff. F der „Allgemeinen Bedingungen für Zahlungsdienste“.

Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung

Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. angeschlossen. Der Umfang der durch den Einlagensicherungsfonds geschützten Verbindlichkeiten ist in Nr. 20 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ beschrieben.

B. Informationen zu den Online Banking Anwendungen

Wesentliche Leistungsmerkmale

Die Online Banking Anwendungen ermöglichen dem Kunden und der Bank Willenserklärungen über das Internet auszutauschen. Die Einzelheiten regeln die „Commerzbank Online Banking Bedingungen“ und die „Sonderbedingungen für Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte“. Über die Online Banking Anwendungen können folgende Bankgeschäfte getätigt werden: Überweisung, Dauerauftrag, Lastschriftinzug (falls eine Vereinbarung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften besteht), Kauf, Verkauf und Zeichnung* von Wertpapieren.

Der Kunde kann Wertpapiere aller Art, insbesondere verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Genussscheine, Investmentanteile, Zerifikate, Optionsscheine und sonstige Wertpapiere über die Bank erwerben oder veräußern:

- Kommissionsgeschäft:** Der Kunde erteilt der Bank von Fall zu Fall den Auftrag, für Rechnung des Kunden, an einer Börse oder außerbörslich Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen. Die Bank wird sich bemühen, für Rechnung des Kunden ein entsprechendes Ausführungsgeschäft zu tätigen.
- Festpreisgeschäft:** Soweit nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist, erfolgt die Lieferung der Wertpapiere und die Zahlung des geschuldeten Kaufpreises im Rahmen der für das jeweilige Wertpapier geltenden Erfüllungsfristen.
- Zeichnung:** Soweit im Rahmen einer Emission von der Bank angeboten, kann der Kunde neue Aktien oder sonstige zur Ausgabe angebotene Wertpapiere bei der Bank zeichnen.

Einzelheiten zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren über die Bank werden in den Nrn. 1 bis 9 der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ geregelt.

Hinweis auf Risiken und Preisschwankungen von Wertpapieren

Wertpapiergeschäfte sind wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet. Insbesondere sind folgende Risiken zu nennen:

- Kursänderungsrisiko / Risiko rückläufiger Anteilspreise,
- Bonitätsrisiko (Ausfallrisiko bzw. Insolvenzrisiko) des Emittenten,
- Totalverlustrisiko.

Der Preis eines Wertpapiers unterliegt Schwankungen auf dem Finanzmarkt, auf die die Bank keinen Einfluss hat. Deshalb kann das Wertpapiergeschäft nicht widerrufen werden. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge (z. B. Zinsen, Dividenden) und erzielte Wertsteigerungen sind kein Indikator für künftige Erträge oder Wertsteigerungen. Ausführliche Informationen enthält die Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren“. Der Kunde sollte Wertpapiergeschäfte nur dann selbständig ohne Beratung tätigen, wenn er über ausreichende Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Wertpapieranlage verfügt.

Preis

Die Zugangsberechtigung für die Online Banking Anwendungen ist entgeltfrei. Die aktuellen Preise für die Dienstleistungen der Bank ergeben sich aus dem „Preisaushang“ sowie dem „Preis- und Leistungsverzeichnis“. Die Änderungen von Zinsen und Entgelten erfolgt nach Maßgabe von Nr. 12 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ i.V.m. Ziffer A., II., Ziffer 1 der „Allgemeinen Bedingungen für Zahlungsdienste“. Den jeweils gültigen „Preisaushang“ sowie das „Preis- und Leistungsverzeichnis“ kann der Kunde in den Geschäftsräumen seiner Filiale oder auf den Internetseiten der Bank unter www.commerzbank.de (unten auf der Seite unter „Preise und Konditionen“) einsehen. Auf Wunsch wird die Bank diese dem Kunden zusenden.

Der Bank können im Zusammenhang mit der Abwicklung von Wertpapiergeschäften Geldzahlungen oder geldwerte Vorteile (z. B. Vermittlungsprovisionen) durch Dritte gewährt werden.

Soweit bei der Abrechnung von Bankdienstleistungen keine Umsatzsteuer ausgewiesen ist, sind diese nach § 4 Nr. 8 UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten

Soweit im Rahmen der Konfolierung Guthabenzinsen anfallen oder sonstige Kapitalerträge (z. B. aus Wertpapieren) erzielt werden, sind diese Beträge in der Regel steuerpflichtig. Abhängig vom jeweils geltenden Steuerrecht („In- oder Ausland“) können bei der Auszahlung von Erträgen oder Veräußerungserlösen Kapitalertrag- und/oder sonstige Steuern anfallen (z. B. „Withholding Tax“ [nach US amerikanischem Steuerrecht]), die an die jeweilige Steuerbehörde abgeführt werden und daher den an den Kunden zu zahlenden Betrag mindern. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn er im Ausland steuerpflichtig ist. Eigene Kosten (z. B. für Ferngespräche, Port, Internet) hat der Kunde selber zu tragen. Die Commerzbank AG fotokopiert Ausweispapiere und bewahrt die Kopie – ausschließlich für interne Zwecke – auf. Wenn diese Kopie nicht vorliegt, ist von Kapitalerträgen US amerikanischer Wertpapiere automatisch Quellensteuer von zurzeit 30% an die zu ständige US amerikanische Finanzbehörde abzuführen. Insofern liegt es im Interesse des Kunden, wenn er sich durch seine Unterschrift mit der Anfertigung und Aufbewahrung der Kopie für den vorgenannten Zweck einverstanden erklärt. Die Einwilligung ist freiwillig und hat keinen Einfluss auf das Zustandekommen der beantragten Geschäftsbeziehung.

Leistungsvorbehalt

Bei Fremdwährungskonten gilt der in Nr. 10 Abs. 3 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ genannte Vorbehalt.

* Diese Leistungen stehen Ihnen derzeit nicht über den HBCI-Standard zur Verfügung.

Vorvertragliche Informationen bei im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen und Widerrufsbelehrung

Zahlung und Erfüllung des Vertrages

Beginn der Ausführung

Die Bank beginnt mit der Erfüllung des Vertrages ab Vertragsabschluss.

Zahlung der Entgelte und Zinsen durch den Kunden

Gegebenenfalls anfallende Entgelte und Zinsen werden auf dem Konto wie folgt gebucht:

- Kontoführungsentgelt zum Rechnungsabschluss
- Transaktionsbezogene Einzelentgelte nach Ausführung der Transaktion
- Soll- und Habenzinsen zum Rechnungsabschluss

Überweisung

Bei einer institutsinternen Überweisung ist diese mit Gutschrift auf dem Konto des Begünstigten und Übermittlung der Angaben zur Person des Überweisenden und des angegebenen Verwendungszwecks erfüllt.

Bei einer institutsübergreifenden Überweisung ist diese mit Gutschrift auf dem Konto des Kreditinstituts des Begünstigten und Übermittlung der Angaben zur Person des Überweisenden und des angegebenen Verwendungszwecks erfüllt. Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus den „Allgemeinen Bedingungen für Zahlungsdienste“.

Lastschriften

Lastschriften sind eingelöst, wenn die Belastungsbuchung nicht spätestens am zweiten Bankarbeitstag nach ihrer Vornahme rückgängig gemacht wird.

Lastschrifteinreichungen

Besteht zwischen Kunde und Bank eine Vereinbarung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften, wird die Bank die vom Kunden erhaltenen Datensätze aus Lastschrifteinreichungen an die in den Datensätzen angegebenen Kreditinstitute weiterleiten und erhaltene Beträge dem Kunden nach Maßgabe der getroffenen Vereinbarung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften auf seinem Konto gutschreiben.

Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren

Einzelne Wertpapiergeschäfte werden wie folgt erfüllt und bezahlt:

- durch Kommissionsgeschäfte: Innerhalb der für den jeweiligen (Börsen-) Markt geltenden Erfüllungsfristen, sobald ein Ausführungsgeschäft zustande gekommen ist. Die gehandelten Wertpapiere werden dem Depot gutgeschrieben (Kauf) bzw. belastet (Verkauf); entsprechend wird der zu zahlende Betrag dem Verrechnungskonto belastet oder gutgeschrieben.
- Festpreisgeschäft: Soweit nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist, erfolgt die Lieferung der Wertpapiere und die Zahlung des geschuldeten Kaufpreises im Rahmen der für das jeweilige Wertpapier geltenden Erfüllungsfristen.

- durch Zeichnung: Bei erfolgter Zuteilung werden die Wertpapiere dem Depot gutgeschrieben und der zu zahlende Betrag dem Verrechnungskonto belastet. Die Einzelheiten der Erfüllung von Kommissions- und Festpreisgeschäften werden in den Nm. 10 bis 12 der „Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte“ geregelt.

Vertragliche Kündigungsregeln:

Es gelten die in Nr. 18 und 19 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ für den Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln.

Für Zahlungsdienste gilt ergänzend die Kündigungsregelung in Ziff. A. I Nr. 3 der Allgemeinen Bedingungen für Zahlungsdienste.

Mindestlaufzeit des Vertrages

Keine. Bei Kündigung des Depotvertrages muss der Kunde die verwahrten Wertpapiere auf ein anderes Depot übertragen oder veräußern.

Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde sind in den „Allgemeinen Bedingungen für Zahlungsdienste“ und den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank beschrieben. Daneben gelten die Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen enthalten:

- „Commerzbank Online Banking Bedingungen“,
- „Sonderbedingungen für Commerzbank Online Banking Wertpapiergeschäfte“,
- „Preisausgang“ sowie „Preis- und Leistungsverzeichnis“,
- „Allgemeine Bedingungen für Zahlungsdienste“

Information zum Zustandekommen des Vertrages zur Nutzung elektronischer Vertriebswege (Online Banking) im Fernabsatz

Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss des Vertrages ab, in dem er die ausgefüllten und unterzeichneten Formulare oder die auf den Internetseiten gemachten Angaben an die Bank übermittelt und diese ihr zugehen. Der Vertrag kommt zustande, wenn die Bank dem Kunden – nach der gegebenenfalls erforderlichen Identitätsprüfung des Kunden – die Annahme des Vertrages erklärt bzw. beim Online Banking die Teilnehmernummer oder bei HBCI die Zugangsdaten übermittelt und dies dem Kunden zugeht.

C. Widerrufsrecht und Widerrufsfolgen

Mit Abschluss des Vertrages hat der Kunde ein Widerrufsrecht nach Maßgabe der nachstehenden Informationen. Bei mehreren Widerrufsberechtigten steht das Widerrufsrecht jedem einzeln zu. Die Bank weist den Kunden darauf hin, dass er im Fall des Widerrufs des Vertrages zu Zahlung von Wertersatz für die von der Bank erbrachte Dienstleistung nur verpflichtet ist, wenn er ausdrücklich zustimmt, dass die Bank vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Dienstleistung beginnt.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246b § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Nummer 7 bis 12, 15 und 19 sowie Art. 248 § 4 Abs. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Commerzbank AG
Kaiserstraße 16, 60311 Frankfurt am Main,
Telefax: 069 98 66 06 80
E-Mail: directbanking@commerzbank.com

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Überziehen Sie Ihr Konto ohne eingeräumte Überziehungsmöglichkeit oder überschreiten Sie die Ihnen eingeräumte Überziehungsmöglichkeit, können wir von Ihnen über die Rückzahlung des Betrages der Überziehung oder Überschreitung hinaus weder Kosten noch Zinsen verlangen, wenn wir Sie nicht ordnungsgemäß über die Bedingungen und Folgen der Überziehung oder Überschreitung (z. B. anwendbarer Sollzinssatz, Kosten) informiert haben. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung beginnen. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Bei Widerruf dieses Vertrages sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

Ende der Widerrufsbelehrung

Commerzbank AG

Allgemeine Informationen zur Bank

(Stand: 01.01.2016)

Seite 1/1

Kundennummer	<u>6445058292</u>
Bankleitzahl	<u>370 400 44</u>
Kontoinhaber	<u>Islamisches Kompetenzzentrum für</u>

Hauptverwaltung	Commerzbank Aktiengesellschaft
gesetzliche Vertretungsberechtigte	Martin Zielke (Vorsitzender) Frank Annuscheit, Marcus Chromik, Stephan Engels, Michael Mandel, Michael Reuther
Anschrift	Kaiserstraße 16, D-60311 Frankfurt
Telefon	+49 - (0)69 / 1 36 - 20
Telefax	+49 - (0)69 / 28 53 89
E-Mail	info@commerzbank.com
Homepage (Internet)	www.commerzbank.de; www.commerzbank.com
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 32000
Aufsichtsbehörden	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, D-53117 Bonn, und Marie-Curie-Straße 24-28, D-60439 Frankfurt am Main BAKNr.: 100005 Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main
Umsatzsteueridentifikationsnummer	DE - 114 103 514

Zuständige Kundeneinheit	Commerzbank AG Beratungszentrum GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I Hohenzollernring 74 - 80, Köln
Postanschrift	Commerzbank AG 40300 Düsseldorf
Telefon	
Telefax	

Weitere Kontaktdaten:

Commerzbank Girocard, ServiceCard	Zentraler Sperrannahmedienst: Telefon: +49 - (0)18 05 / 02 10 21
MasterCard/MISA, Prepaid Karte	Telefon bei Verlust oder Diebstahl: +49 - (0) 69 / 66 57 - 19 99 Postadresse: Commerzbank AG Postfach 110336, 60038 Frankfurt
American Express Card	Telefon bei Verlust oder Diebstahl: +49 - (0) 69 / 97 97 - 10 00 Postadresse: American Express Services, Theodor-Heuss Allee 112, 60486 Frankfurt
Online Banking	Telefon: 069 98 66 00 33 Aus dem Ausland: +49 - (0) 69 98 66 00 33 E-Mail: onlinebanking@commerzbank.com
Business Card	Telefon bei Verlust oder Diebstahl: +49 - (0) 69 / 66 57 - 19 99 Postadresse: Business Card Service Postfach 110347, 60038 Frankfurt

Empfänger

Absender
Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfahrt
Vorname, Name
Alteburger Wall 5
Straße
50678 Köln
PLZ, Wohnort
Frühere Anschrift (nur bei Umzug):
Straße, Wohnort

Meine Bankverbindung hat sich geändert

Erteilte Einzugsermächtigungen und SEPA-Mandate gehen auf die neue Bankverbindung über.

Sie gelten, bis sie schriftlich widerrufen werden oder die Bankverbindung geändert wird.

Das Konto wird jetzt geführt bei der Commerzbank, GK-Beratungsz. K-Hohenzollernrg. I

IBAN DE14 3704 0044 0505 8292 00

BIC COBADEFF33XXX

Mandatsreferenz _____

Verwendungszweck _____
Versicherungs-, Steuer-, Mitglieds-, Kindergeld-, sonstige Nummer, unter der die Zahlung erfolgt

Betrag (bei Zahlungen in gleichbleibender Höhe): EUR _____

Bitte merken Sie für alle Zahlungsvorgänge meine neue Bankverbindung vor, gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____